



Erfolg der AfD! Knochenwiese bleibt erhalten.

Als rechtswidrig und korruptionsverdächtig bewertete die AfD von Anfang an die Planungen für eine 30 Hektar große Photovoltaik-Anlage auf dem Knochen. Wir haben als einzige Fraktion im Rat der Stadt Bad Driburg im August 2023 gegen diese Naturzerstörung gestimmt. Jetzt ist das Projekt endgültig vom Tisch und Schwarzgrün ist mit den Plänen gescheitert.



Kleinlaut und kommentarlos verdrückten sich die Initiatoren und Befürworter der Naturzerstörung. Die bereits unterzeichneten Verträge sind Makulatur. Das ist ein klarer Erfolg für die AfD, die als einzige Fraktion in Bad Driburg gemeinsam mit Natur- und Heimatschützern gegen diese Planung gekämpft hat. Der Naturschutz muss hier Vorrang haben vor kommerziellen Interessen einzelner Unternehmer.

Rad-/Fußweg zwischen Reelsen und Alhausen

Mit der Trassenführung und Planung eines kombinierten Rad- und Fußweges zwischen Reelsen und Alhausen hat sich die AfD-Fraktion in den letzten 12 Monaten mehrfach beschäftigt.

Peter Eichenseher: „Dieser wichtige Lückenschluss soll möglichst schnell und kostengünstig realisiert werden. Eine so extreme und überdimensionierte Baustelle wie beim Radweg „Bad Driburg-Reelsen“ muss unbedingt vermieden werden.“ Wir wollen eine naturnahe Trassierung mit möglichst wenigen Eingriffen in Natur und Landschaft. Wichtig ist dabei ein ausgeglichenes Höhenprofil und eine gute Einbindung in das bestehende Wegenetz.

Chemische Keule ? für den Stausee Neuenheerse

Ein klares NEIN kommt dazu von der AfD. Die von der Stadt Bad Driburg vorgeschlagene chemische Schlammreduktion im Stausee Neuenheerse lehnen wir ab. Wir halten es für einen Skandal, dass der Bürgermeister die schriftliche Fassung der Machbarkeitsstudie zu diesem Thema fast 10 Monate unter Verschluss gehalten hat. Eine offensichtlich hinter den Kulissen vorbereitete Beauftragung der Firma Oase GmbH ohne Ausschreibung und ohne Alternativangebote bewerten wir als rechtswidrig. Der Firmenvertreter durfte sein Produkt vor dem Rat wie bei einer Verkaufsschau anpreisen.

Die angepriesene Einleitung von Calcium-Peroxid in den See lehnen wir ab. Um die weitere Verschlammung des Sees aufzuhalten, schlägt die AfD vor, die Ableitung der Sedimente im Gewässer zu prüfen. Diese Methode wird von zwei Unternehmen in NRW angeboten: umweltschonend, nachhaltiger und preisgünstiger als die Chemische Keule.



ABGELEHNT

Was die schwarz-rot-grüne Mehrheit alles ablehnt.

Obwohl die AfD im Rat die fleißigste der Fraktionen ist, liest man keine Zeile davon im städtischen Mitteilungsblatt. Der Bürgermeister verhindert seit drei Jahren, dass die AfD wie alle anderen Parteien im Rat Ergebnisse ihrer Arbeit im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Damit die Öffentlichkeit erfährt, was die Altparteien alles ablehnen, **hier eine gekürzte Liste der AfD-Anträge und AfD-Projekte:**

ABGELEHNT

Rettung des Stausees Neuenheerse ohne Chemische Keule.

ABGELEHNT

Messergebnisse der Schlammproben veröffentlichen!

ABGELEHNT

Keine Windräder in der Nähe von Alhausen und auf der Emders Höhe.

ABGELEHNT

Schutz von Kindern und Jugendlichen am ungesicherten Überlaufbauwerk des Stausees Neuenheerse – **tödliche Unfälle verhindern!**

ABGELEHNT

Verkehrschaos am Siedlerplatz beenden. Einbahnstraßenlösung sofort!
Weil Bürgermeister und Rat seit 10 Jahren untätig bleiben - haben wir diese Lösung jetzt über einen Antrag beim Kreis Höxter durchsetzen können.

ABGELEHNT

Videoüberwachung im Iburg-Stadion zum Schutz gegen Vandalismus.

ABGELEHNT

Bessere Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt.
Wir haben trotzdem erreicht, dass die Situation im Hellweg verbessert wurde.

ABGELEHNT

Sonder-Parkausweise für Gewerbetreibende, Angestellte und soziale Dienste in einigen Bereichen der Kernstadt.

ABGELEHNT

Keine Insekten in der Mittagsverpflegung von Kitas und Schulen.

ABGELEHNT

Rettung des Eggeland-Hauptgebäudes – Umbau zum Wohngebäude!

ABGELEHNT

Erhalt der Knochenwiese. Keine Fotovoltaik auf dem Knochen!
Wir haben unser Ziel trotzdem gegen die Altparteien durchgesetzt! Wir danken allen Bürgern, die sich mit uns engagiert haben.

ABGELEHNT

Transparentes Standortauswahlverfahren für Freiflächen- Fotovoltaikanlagen.

ABGELEHNT

Solidarisches „Schülerticket für alle“ auf der Grundlage des Deutschlandtickets.

ABGELEHNT

Entlassung der Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft wegen drohender Insolvenz und dem Verdacht der Insolvenzverschleppung

Wenn nicht jetzt, wann dann?
Afd
Kreisverband Höxter
Afd wählen & Mitglied werden!
www.afd-hoexter.de
0151 75030046 klauslange@afd-hoexter.de

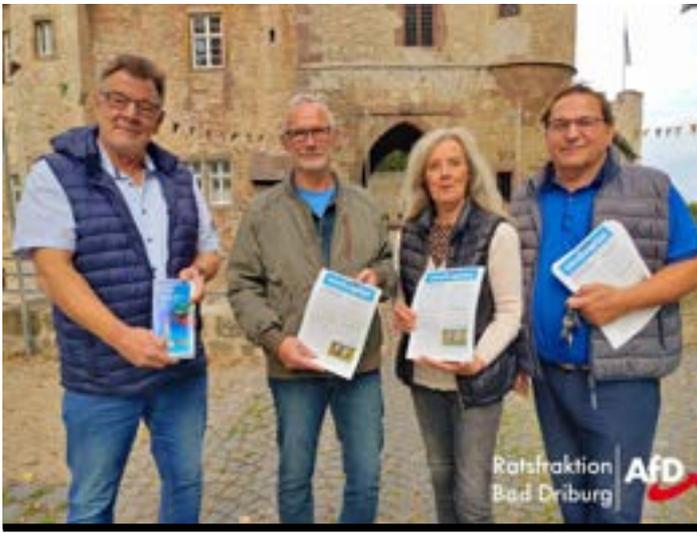
NEIN! zum Nationalpark Egge

Die Pläne für einen „Nationalpark“ in Ostwestfalen beschäftigen die Politik seit mehr als 30 Jahren. Ursprünglich war die Senne das Kernstück des geplanten Nationalparks – jetzt wollen die GRÜNEN die Egge als Nationalpark beplanen und damit die vielfältigen Nutzungen des Waldgebietes radikal einschränken. Ein „Nationalpark Egge“ wäre allerdings ein seltsames Stückwerk, das eher einem Flickenteppich gleicht, als einer geschlossenen Gebietskulisse. Die kommunalen Waldbestände rücken damit in den Focus der Planer. Die AfD erteilt diesen Plänen eine klare Absage.

Bad Driburg sollte endlich aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Viel zu viel des kommunalen Waldbestandes wurde in den letzten Jahrzehnten in fremde Hände gegeben. Die AfD fordert deshalb: Die verbliebenen ca. 800 ha müssen in der uneingeschränkten Verfügung der Stadt Bad Driburg bleiben. Deshalb spricht sich die AfD sowohl gegen einen weiteren Waldverkauf als auch gegen die Einbeziehung von Kommunalwald in den Nationalpark aus. Ganz gleich was die schwarzgrüne Landesregierung mit ihrem Staatsforst plant: wir plädieren für eine naturnahe, nachhaltige Forstwirtschaft ohne Ideologie. Für die AfD steht fest: Der Bad Driburger Kommunalwald bleibt in der uneingeschränkten Verfügung der Stadt und ihrer Bürger.

Die AfD stimmte deshalb im Kreistag gegen einen Nationalpark Egge. Die AfD setzt sich für eine naturnahe Waldbewirtschaftung und für eine Erhaltung der zahlreichen Biotope und Naturschutzgebiete in der Egge ein.

Wir finden es gut, dass die Bürger abstimmen!



DIE CORRECTIV-LÜGE im Rat Bad Driburg

Mit einer ziemlich einfältigen Aktion gegen die AfD versuchte die Ratsmehrheit der Altparteien gestern im Rathaus Wahlkampfstimmung „gegen rechts“ zu erzeugen. Doch der Schuss ging nach hinten los. AfD-Ratsherr Klaus Lange konterte den Antrag der Altparteien mit einer schonungslosen Kritik an der staatsfinanzierten „Correctiv“-Berichterstattung. Der Bürgermeister – sichtlich genervt – versuchte der AfD das Wort zu entziehen- doch das misslang kläglich. Und schließlich verlangte die AfD auch noch eine namentliche Abstimmung. FAZIT: Die Mehrheit blamiert sich und liefert ein ziemlich dummes, zeitraubendes Beispiel für die einfalllose „Wehrhaftigkeit gegen rechts“, die mit Lügen und Propaganda dem Rat die wertvolle Diskussionszeit für die wichtigen Themen Bad Driburgs stiehlt. Wer näheres über die Lügen der Altparteien wissen will:



Artikel vom 12. März

Die Altparteien wiederholen die Lüge von den sog. „Deportationen“, obwohl inzwischen selbst die Chef-Redakteurin von Correctiv, Anette Dowideit, beim ARD-Pressclub einräumte, dass von „Deportationen und Vertreibung“ in ihren sog. „Enthüllungen“ keine Rede war. Das Einspinnen dieser Narrative sei erst im Anschluss durch die Berichterstattungen der Medien erfolgt.

Dr. Ulrich Vosgerau, Staatsrechtler an der Uni Köln und Mitglied der CDU, war selbst Teilnehmer jenes sog. „Geheimtreffens“. Er verneint die dargestellte Version des Potsdamer Treffens ebenfalls vehement. Vergessen wurde auch die Tatsache, dass in Potsdam mehr Vertreter der CDU anwesend waren, als von der AfD.

Bürgermeister verschärft



Der Bürgermeister Bad Driburgs verhindert seit Jahren die Veröffentlichungen der AfD im Mitteilungsblatt. Weil es uns trotzdem gelingt, unsere Anträge und Forderungen öffentlich zum Thema zu machen, versuchen die Altparteien- jetzt sogar, die Abstimmung über AfD-Anträge zu verhindern. Natürlich wehren wir uns gegen diese Beschädigung der Demokratie.

Zwei Beispiele aus dem Rat:

Beispiel Nr. 1: So haben wir beim Thema Siedlerplatz die Vertagungs-Taktik der CDU geschickt umgangen. Wir haben erfolgreich einen Antrag auf nächsthöherer Ebene eingebracht. Die Einbahnstraßen-Lösung wird jetzt umgesetzt.



Beispiel Nr.2:

Gefahrenabwehr Neuenheerse! Fehlende Absturzsicherung am Stausee Neuenheerse

AfD schaltet Kommunalaufsicht ein.

„Die beiden Überlaufbauwerke am Stausee sind seit Jahren nicht gesichert gegen den Absturz von Personen. Der 8 Meter tiefe Überlauf ist vom Ufer aus frei zugänglich. Für spielende Kinder und Jugendliche stellt die fehlende Sicherung eine erhebliche und unter Umständen tödliche Gefahr dar,“ kritisiert Klaus Lange, Stadtverordneter der AfD aus Neuenheerse.

Die AfD fordert deshalb eine sofortige Nachrüstung am Überlaufbauwerk nahe der Staumauer. Dieser Antrag der AfD-Fraktion vom 04.09.2023 wurde vom Rat an den zuständigen Ausschuss überwiesen. Seitdem weigert sich der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, das Thema ordnungsgemäß zu beraten und darüber abstimmen zu lassen.

Bei einem Ortstermin hat die AfD-Fraktion die unhaltbare und gefährliche Situation auf Video dokumentiert.

Klaus Lange: „Wir haben jetzt die Kommunalaufsicht eingeschaltet. Die sicherheitstechnische Nachrüstung ist dringlich und muss umgehend erfolgen. Eine Unterlassung kann zu Haftungsansprüchen führen und auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.“

Ratsmehrheit lehnt die Rettung des Eggelandgebäudes ab !

Eine falsche Stadtentwicklungspolitik und eine „beispiellose Fehlplanung“ wirft die AfD dem Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Burkhard Deppe, vor: Die Stadt hat jahrelang Luftschlösser geplant und hinterlässt nun eine Planungs- und Bauruine im Eggelandpark. In diesem historischen Gebäude mit 15.000 m³ hätten viele behindertengerechte Wohnungen entstehen können und nun droht der Abriss.

Um das Gebäude zu retten, beantragte die AfD eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans, damit das ehemalige Klinikgebäude zum Wohnhaus umgebaut werden kann.

Viele Investoren haben in den letzten Jahren Interesse am Hauptgebäude gezeigt, wurden aber durch den viel zu eng gefassten Bebauungsplan abgeschreckt.

Eine weitere Diskussion und eine Überweisung des AfD-Antrages an den Bau- und Planungsausschuss lehnte die Ratsmehrheit in der Sitzung vom 27.11.2023 ab.

Das **unzensierte** Mitteilungsblatt für Bad Driburg ist eine Bürgerinformation der **AfD-Fraktion** in Bad Driburg

ViSdP: Peter Eichenseher
Große Straße 14
33014 Bad Driburg

DANKE

Wir danken allen, die uns bei der Ratsarbeit mit Hinweisen, Anregungen und Informationen unterstützt haben.

So erreichen sie uns: Ratsherren der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Driburg

Klaus Lange

klauslange@afd-hoexter.de

0151 75030046



Peter Eichenseher

eichenseher.peter@t-online.de

0175 4509986



Hier finden Sie aktuelle
Infos:

facebook.com/AfD.Bad.Driburg



afd-hoexter.de/

